

GRin Ussner: Entschärfung Kreuzung Eggenbergerstr. – APS

Welche Maßnahmen wollen Sie setzen, um im Kreuzungsbereich zwischen Eggenbergerstraße und Alter Poststraße eine sichere Situation für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen zu schaffen?

Zunächst ist festzuhalten, dass der Kreuzungsumbau und somit auch die Geh- und Radwegführungen im Zuge der Errichtung der Straßenbahnlinie nach Reininghaus von der Baudirektion projektiert wurde. Dabei ist hervorzuheben, dass mit der Durchbindung des Radwegs auf der Ostseite der APS **ein wichtiger Lückenschluss gelungen ist**, der es nun erlaubt, von der Wetzelsdorferstraße bis zur Peter-Tunner-Gasse (Blümelstraße) – auf rund 2,5 km - einen durchgehenden Zwei-Richtungsradweg anbieten zu können.

Der im Zuge des Kreuzungsausbaus ebenfalls mit errichtete Anschluss des Radwegs auf der Nordseite der Eggenbergerstraße – diesen hat es bisher nicht gegeben – dient eigentlich nur der richtungsgebundenen Einleitung in diese neue durchgängige Nord-Süd-Achse auf der APS, und das nur Richtung Süden, weil Richtung Norden in der Regel über die Pommerngasse gefahren wird. D.h., das zugegeben platzmäßig knapp ausgefallene gemischte Geh- und Radwegstück hat sicher **untergeordnete Bedeutung**, weil ja auch die Ost-West-Hauptroute mit Fortsetzung in die Eggenberger Allee auf der Südseite der Eggenbergerstraße verläuft.

Zur Flächenproblematik beim genannten Eck an der Eggenberger Maut / Cafe Pucher: Um die Leistungsfähigkeit der Kreuzung zusätzlich zur ÖV-Bevorrangung zu gewährleisten, war es aus Sicht der Fachleute notwendig, neben der Geradeaus-Spur auch einen kurzen Rechtsabbieger unterzubringen (Linksabbiegen ist ohnedies verboten).

Warum? Nur ein Fahrstreifen sowohl für geradeaus fahrende als auch rechts abbiegende KFZ würde bedeuten, dass rechts abbiegende KFZ vor in der gleichen Grün-Phase querende Fußgänger:innen anhalten müssen und damit auch die Geradeaus-Relation blockieren würden. (Staugefahr)

[Bei der nunmehr umgesetzten Lösung kam noch hinzu, dass ein Streifen entlang des Gebäudes Privatgrund ist, der zwar zu Verkehrszwecken mitgenutzt werden darf, wo aber baulich kein Blindenleitsystem untergebracht werden konnte, weshalb dieses auch weiter vom Haus abgerückt werden musste.]

Zur Frage, ob eine Verbesserung geplant ist: Es wurde unmittelbar nach der Inbetriebnahme reagiert, die Markierungen zur besseren Verständlichkeit angepasst und für Radfahrer:innen am Eck ein Verkehrsspiegel angebracht.

Natürlich wird in den kommenden Wochen die Situation weiter beobachtet und nach einer Phase des Sich-Einspielens entschieden werden, ob weitere Maßnahmen notwendig sind.